

Das Siegerprojekt heisst Lötschberger

REICHENBACH Aus drei Einlagen hat eine Jury gewählt: Der Ersatz des Bahnhofs aus dem Jahr 1964 für 1,5 Millionen Franken schliesst die Totalisanierung inklusive der Gleisanlagen bis Mülenern für insgesamt 22 Millionen ein.

Wollen wir das bestehende Gebäude erhalten, von welchem bereits Fassadenteile heruntergefallen sind, oder wollen wir uns von dieser Altlast befreien? Das fragte sinngemäss Svend Scherer, Leiter Hochbau der BLS Netz AG, vorgängig der Präsentation des Architekturwettbewerbes im historischen Bahnhof Frutigen.

«Der bescheidene Längsbau mit Satteldach in zurückhaltender Architektur, offen für die Weiterentwicklung Richtung Oberland, hat uns überzeugt, das Projekt Lötschberger von Kocher Minder Architekten aus Thun auszuwählen», begründete Rolf Mühlethaler den Entscheid der Jury. Der Berner Architekt ist Vorsitzender des fünfköpfigen Preisgerichtes, das sich mit den drei eingereichten Projekten ausführlich auseinandergesetzt hatte. Die Kompaktheit des Neubaus, aufs Minimum reduziert, bietet die Möglichkeit zur Weiterentwicklung. Der Entscheid zugunsten dieses Projektes fiel einstimmig, obwohl das Projekt Lötschberger als Einziges für die Präsentation nicht visualisiert worden war.

Den Riegbauten abgeschaut

Das Büro Kocher Minder Architekten lehnt sein Projekt äusserlich an das Konstruktionsprinzip des Riegbaus an, «das bei den Bahnhöfen Frutigen und Mülenern nur als nicht tragende Verkleidung an der Fassade gezeigt wird.» Seitens der Jury wünscht Rolf Mühlethaler, die im Projekt weitgehend geschlossenen Holzverkleideten Aussenflächen auf den Längsseiten sollten durch Öffnungen unterbrochen werden. Dem Architektenteam Kocher Minder obliegt nun auch die Feinplanung und die Ausführung des Bahnneubaus.

Den unterlegenen Projekten von Marti Architekten SIA AG, Frutigen, und L2A Architekten

AG, Unterseen-Interlaken, billigte die Jury laut Mühlethaler hohe Kompetenz zu. Das Auswahlverfahren erfolgte anonym, die beteiligten Unternehmen werden mit je 10 000 Franken entschädigt.

Die Aufgabenstellung der BLS Netz AG, Abteilung Liegenschaften, verlangte eine «optimale Ausrichtung auf die Passantenströme Dorf-Postautohaltestelle-Perrons-Unterführung und Parkplätze». Dazu gehören eine öffentliche Toilette in separatem

Die Eröffnung des mit 1,5 Millionen Franken veranschlagten Neubaus ist für Frühling 2019 vorgesehen.

Gebäude und vier bis sechs Kurzzeitparkplätze. Im Raumprogramm sind 60 bis 80 Quadratmeter für ein Take-away mit einigen Tischen im Freien und 200 bis 250 Quadratmeter für den Bahnhofshop vorgesehen. Die bisherige Wohnung wird nicht ersetzt.

Laut BLS sind der Rückbau des alten Gebäudes und der Beginn des Neubaus im kommenden Jahr geplant. Die Eröffnung des mit 1,5 Millionen Franken veranschlagten Neubaus ist im Frühjahr 2019 vorgesehen.

Hindernisfreie Zugänge

Die Bahnanlagen Reichenbach werden seit Anfang 2016 modernisiert und hindernisfrei umgebaut. Die Investitionen von rund 22 Millionen Franken enthalten unter anderem neue Perrons mit Warteräumen mit Sitzgelegenheiten, Rampen, Treppen und Überdachungen. Total erneuert wurde bereits die Gleisanlage zwischen Mülenern und Reichenbach. Der Bauabschluss ist bis Ende dieses Jahres vorgesehen.

Guido Laufer



Die Altlast hat bald ausgedient: Das aus dem Jahr 1964 stammende Bahnhofsgebäude Reichenbach wird durch einen Neubau ersetzt. Guido Laufer



Die WGA ist eingeläutet
Sie läuteten die 36. WGA Spiez mit drei Treicheln schwungvoll ein (v.l.): Gewerbebandspräsident Patrick Balmer, Gemeindepräsidentin Jolanda Brunner und WGA-OK-Präsident Markus Gerber. Bilder Jürg Spielmann



Flotte Locke: Martin Mühlethaler, Inhaber Haute Coiffure Habegger, und Nadja Bernhard sind zum ersten Mal an der WGA Spiez dabei.



«Bädele» und «gäbele»: I-Pot-Pool vor dem verschneiten Niesen.

SPIEZ Hereinspaziert: Im Beisein einer illustren Gästeschar konnte OK-Präsident Markus Gerber gestern die 36. Waren- und Gewerbeausstellung eröffnen. Bis Sonntag zeigt sich das Gewerbe an der WGA von seiner Schokoladenseite.

Heiliger Bimbam! Mit einer unerhörten zünftigen Portion Treichlengeläut schritt das Trio zur Tat respektive vom Lötschbergsaal zum Ausstellerzelt auf dem nahen Seematte-Areal. «Sie ist die Spiezer Treichlerin des Jahres», rühmte WGA-Präsident Markus Gerber Gemeindepräsidentin Jolanda Brunner. Auch Gewebepäsident Patrick Balmer machte als Dritter im Bunde eine respektable Figur am Geläut.

Flankiert von den beiden fesch betrachteten Ehrendamen Therese Steinhauer und Vreni Landolt, fiel dann der Startschuss zur Spiezer Waren- und Gewerbeausstellung. Mittels riesigem rotem Ballon. «Wir bringen es auf den Punkt», zitierte Gerber das WGA-Motto, während der heliumgefüllte Punkt bereits symbolträchtig über dem 55 mal 20 Meter grossen Zelt-Riesen schwebte.

Im Vordergrund stehe einerseits die Unterhaltung – «das will der Besucher» – und andererseits das Netzwerken. Das hatte der OK-Präsident zuvor im «Lötsch» erklärt. Dort war das Networking bereits am Nachmittag Programm gewesen – am ersten Ausbildungsforum von Berner KMU und Gewerbeverband Spiez. Mit über 60 Teilnehmenden sei die Premiere ein «voller Erfolg» gewesen, so die Organisatoren.

In ihrer Rede meinte Gemeindepräsidentin Jolanda Brunner, Spiez setzte sich aus den Buchstaben «S» wie Selbstständigkeit, «P» wie Partner, «I» wie Innovation, «E» wie Entwicklung und «Z» wie Zusammenarbeit zusammen. Und Gewerbechef Patrick Balmer berichtete: «Viele Leute sagen, in Spiez herrscht ein guter Drive.» Er sah es freilich nicht anders.

Leistung, Spiel und Spass

Bis Sonntagabend nun lässt das Gewerbe ordentlich die Muskeln spielen – im besten Licht. Dass eine Leistungsschau noch zeitgemäss ist, beweist das Mittun der jungen Garde. «Wir wollen uns den Spiezern präsentieren, zeigen, wer wir sind und was wir ma-

chen», begründete Hairstylist Martin Mühlethaler seine erstmalige Teilnahme.

Höhepunkte im reich befrachteten Programm sah Markus Gerber im Auftritt von Kulturtrainer Pudi Latour – oder im Tresor. Letzter steht bei Hauptsponsor SLF und lockt mit 50 000 Franken. Der Autor dieser Zeilen hat den Code aus sechs Zahlen gestern (noch) nicht geknackt. Heiliger Bimbam! Jürg Spielmann

36. WGA Spiez. Öffnungszeiten Ausstellerzelt auf dem Seematte-Areal: Freitag und Samstag, 14 bis 21.30 Uhr, sowie Sonntag, 11 bis 18 Uhr. **Eintritt 5 Franken** (ab 18 Jahren). **Programm-Höhepunkte: Heute Freitag** 15 bis 17 Uhr Signierstunde mit Hanspeter Latour, ab 20.15 Uhr Vortrag im Lötschbergsaal. **Samstag** 14 bis 18 Uhr Kinderland (Seematte), 16 Uhr Sondershow Feuerwehr, ab 18 Uhr Stadtparty im «Lötsch» (Tickets 25/30 Franken). **Sonntag** 9 bis 12 Uhr Sonntagsbrunch im «Lötsch», 11 bis 16 Uhr Kinderland (Seematte), 14 bis 16 Uhr MTV-Lotto im «Lötsch». An allen Tagen musikalische Unterhaltung sowie **Festwirtschaft im Lötschbergsaal**. Infos: www.wga-spiez.ch

O Ton

«Wenn ich Immobilien verkaufe, plagiere ich jeweils: Spiez ist die Drehscheibe von Europa.»

WGA-Präsident und Unternehmer **Markus Gerber** weiss, was er am Ort hat. Es muss ja nicht immer «nur» die schönste Bucht von Europa sein.

«Das ist Innovation – Innovation wie das «I» im Namen Spiez.»

Stefan Seger, Geschäftsführer der Spiez Marketing AG, nimmt beim Anblick eines hölzernen Whirlpools den Ball von Gemeindepräsidentin **Jolanda Brunner** auf. Für sie setzt sich Spiez aus «S» wie Selbstständigkeit, «P» wie Partner, «I» wie Innovation, «E» wie Entwicklung und «Z» wie Zusammenarbeit zusammen.

«Wir wollen uns den Spiezern präsentieren, zeigen, wer wir sind und was wir machen.»

Von wegen nur Social Media: Junge Gewerbler entdecken die Waren- und Gewerbeausstellung als Plattform. **Martin Mühlethaler** von Haute Coiffure Habegger ist erstmals dabei.

«Wenn ihr durch die WGA geht, tragt keine Turnschuhe!»

Ausstellungschef **Gerbers** Rat, sich auf dem Rundgang durch das Ausstellerzelt Zeit zu lassen. Es lohne sich, die 60 Gewerbler hätten so einiges zu bieten.



Daniel Lüthi
Höheweg 35, 3800 Interlaken
033 826 62 40

Nick Rubi
Dorfstrasse 101, 3818 Grindelwald
033 854 13 43

Urs Kern
Bahnhofstrasse 1, 3600 Thun
033 655 55 51

«KMU sind die zentrale Stütze unserer Region – wir engagieren uns für sie.»



bekb.ch

